

Franziska Wirtz-Königshausen
Ubostr.84, 49477 Ibbenbüren
Tel.: 05451-13175
e-mail: kicka.w-k@web.de

Ibbenbüren, den 15.7.2002

An Alle, die die community school in Nepal unterstützt haben.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Ich möchte Euch heute mit diesem Schreiben ein **herzliches Dankeschön** für Eure Unterstützung der community school in Nepal sagen, auch im Namen von Dr. Govinda Dhital, dem Leiter von CCODER Nepal.

Hier ein paar Informationen für Euch, damit Ihr wisst, was mit Eurem Geld geschieht:

Bis zum Februar sind insgesamt **2.433,81 €** auf dem Konto unserer Gemeinde eingegangen. Wir haben das Geld an Misereor weitergeleitet. Anfang April hat Govinda mir gemailt, dass genau die gleiche Summe auf dem Konto von CCODER eingegangen ist, woraus ich schließen konnte, dass die gesamte Summe ohne Abzug von Verweltungskosten dem Projekt zu Gute kommt. Govinda hat sich überschwänglich bedankt.

Nun ein bisschen zur Situation in Nepal und zur Entwicklung der Dorfgemeinden mit ihren Schulen:

Ihr habt ja sicher mitbekommen, dass die politische Situation in Nepal katastrophal ist: eine korrupte Regierungsclique, die nichts für das Allgemeinwohl tut, einerseits, und Gruppen sog. Maoisten andererseits, die das Land mit Anschlägen und Massakern überziehen, angeblich, um die Bevölkerung von den Herrschenden zu befreien. Diese Gruppen vertreten eine recht simple Vorstellung von Kommunismus, haben aber kaum konstruktive Verbesserungskonzepte.

In den letzten zwei Jahren haben die Maoisten in einigen Regionen die community schools massiv bekämpft (Eltern bedroht und unter Druck gesetzt), weil sie in den Augen der Maoisten Privatschulen sind (die Schüler müssen dort ja, wie ihr wisst, Schulgeld zahlen). Dass diese Schulen ein Teil der Dorfgemeinschaft sind und das Schulgeld ausschließlich zum Bau, zur Erhaltung der Schulen und zur Bezahlung der Lehrer dient, haben sie dabei nicht berücksichtigen wollen. Um die Sicherheit der Dorfbewohner und der Schüler nicht zu gefährden, hat CCODER im Distrikt Ghoka alle Schulen geschlossen. Die Gebäude standen leer, die Lehrer wurden entlassen, die Schüler wechselten, wenn überhaupt, an die staatlichen öffentlichen Schulen, die erbärmlich schlecht sind.

Nun ist es im Herbst gelungen, nach einer Serie von Gesprächen zwischen Regierung, Maoisten und Nicht-Regierungsorganisationen, die Maos vom Konzept der community school zu überzeugen. Nach einem halben Jahr Vorlaufzeit werden jetzt im Sommer die vor zwei Jahren geschlossenen Schulen wieder eröffnet. Die Schulen müssen ausgebessert und ausgestattet werden, Lehrer neu eingestellt und Unterrichtsmaterial angeschafft werden.

Da ist Euer Geld eine willkommene Starthilfe, um mit Hilfe des Schulstipendiums für arme Familien die Schulen neu aufzubauen.

Ich bewundere die Durchhaltekraft dieser kleinen nepalischen Entwicklungshilfe Organisation, die nach so vielen Rückschlägen unbeirrt die Arbeit in diesen Dörfern wieder aufnimmt. Im letzten Monat habe ich außerdem von der gemeinnützigen Stiftung „fairmächtnis“ aus Münster eine **weitere Spende über 1000 €** in Empfang nehmen können, die jetzt über den gleichen Weg nach Nepal überwiesen wird.

Ihr seht, es geht weiter.

Wenn ich an die Kinder dort denke, die so stolz und begeistert darüber sind, dass sie lernen „dürfen“ (hätten manche meiner Schülerinnen und Schüler nur ein bisschen davon...), dann freue ich mich sehr darüber, dass wir etwas mit dazu beitragen konnten, weiteren Kindern in Nepal Schulbildung zu ermöglichen.

Nochmals herzlichen Dank an Euch alle (und vielleicht melde ich mich zur Weihnachtszeit noch mal mit einem weiteren Bettelbrief an Euch, damit auch für's nächste Schuljahr die Arbeit weitergehen kann).

Mit herzlichen Grüßen

Franziska Wirtz-Königshausen
Juli 2002

(Zur Erinnerung für die, die demnächst noch mal spenden wollen:

**Kath. Kirchengemeinde St. Ludwig, Ibbenbüren, Konto-Nr. 4937,
Stichwort „Schule in Nepal“**

Sparkasse Ibbenbüren, (BLZ 40351060)

Namen und Adresse (!) wg. Spendenquittung nicht vergessen!!)